



# Barbara-Meldung

**Ausgabe 54 - Weihnachten 2012 / Neujahr 2013**

Informationen für die Mitglieder des „Alte 115-er e.V.“

1. Vorsitzender: Joachim Ullmann, Stephanstraße 13, 92431 Neunburg vorm Wald

Alte 115-er e.V.



Neunburg v.W.

Liebe Leser,

die Vorstandschaft blickt in der Vereinsarbeit auf das erste abgeschlossene Jahr in der neuen Zusammensetzung mit gemischten Gefühlen zurück. Höhepunkte waren sicher die Barbarafeier, die Informationsfahrten zu den beiden Truppenübungsplätzen Hohenfels und Grafenwöhr und die Besichtigung unserer ehemaligen Pfalzgraf-Johann-Kaserne. Allerdings zeigt die Teilnehmerzahl, dass wir im Verein gegen ein schwindendes Interesse ankämpfen (auch bei unseren Stammtischtreffen). Schon die Planung einer Tages- und Mehrtagesfahrt für 2013 gestaltet sich dadurch sehr schwierig. Die Vorstandschaft verliert aber nicht den Mut und hält derzeit am Besuch des Zirkus Krone in München im 1. Quartal 2013 fest (es haben sich 26 Personen angemeldet).

Im April 2013 hätte die ehemalige Garnisonstadt Neunburg vorm Wald 50-jähriges Bestehen feiern können. Ein Sondierungsgespräch der Stadtführung mit Vertretern der ehemaligen Bataillone, Kompanien und der StOV ist bereits terminiert. Art und Umfang evtl. Feierlichkeiten könnten dann bis Ende November 2012 im Grobrahmen festgelegt sein.

Kaum hat die Strukturreform unserer Bundeswehr begonnen, regt sich nicht nur innerhalb der militärischen Führung erheblicher Widerspruch. Anscheinend gab es aus den letzten Reformen keinen Lerneffekt, da sich die gleichen Fehler wahrscheinlich (und wiederum zum Nachteil der Soldaten) wiederholen. Zum Glück für unseren Verein zieht erneut Artillerie in der Oberpfalz ein. Wir hoffen, mit dem BeobPzArtBtl 131 in Weiden zusammen mit dem Traditionsverein des ehemaligen PzArtBtl 105 wieder eine militärische Heimat zu finden.



Für das neue Vereinsjahr bittet die Vorstandschaft darum, Anschrifts- und Kontenänderungen bis spätestens Ende Januar 2013 zu melden, um unserer Kassenwartin und dem Schriftführer die Arbeit zu erleichtern. Zusätzlich würde uns freuen, wenn sich noch mehr Mitglieder entschließen könnten, die Barbara-Meldungen elektronisch zu empfangen und die neue Mailanschrift (auch geänderte Mailanschriften) uns mitteilen.

Die Vorstandschaft wünscht allen „Alten 115-ern“, den Angehörigen und Freunden, gesegnete Weihnachten und ein gesundes, friedvolles und glückliches neues Jahr 2013. Wir hoffen auf höhere Teilnehmerzahlen bei unseren Treffen und Veranstaltungen 2013.

Mit kameradschaftlichem Gruß

*Joachim Ullmann*



## Termine und Vorhaben - Verein und Stadt Neunburg

01.03.2013:	Besuch Zirkus Krone
14. oder 27.04.2013:	50 Jahre Artillerie in Neunburg
30.05. - 02.06.2013:	150 Jahre freiwillige Feuerwehr NEN
28.06.2013:	Stammtisch
September / Oktober:	Fahrt in die Wachau
27.09.2013:	Jahreshauptversammlung mit Neuwahl
16.11.2013:	Volkstrauertag
06.12.2013:	Barbarafeier

## Gedanken eines Schriftführers

„Wirklich schon wieder ein Jahr?“ singt Reinhard Mey in einem seiner Lieder. Ein Jahr mit anfänglichen Schwierigkeiten. Wir haben sie gemeistert. 3 Mitglieder haben den Verein verlassen. Johann Graup wäre gerne noch geblieben.

„Ich wünsche dir fürs neue Jahr...“ beginnt Elli Michler ihr Gedicht. Ich wünsche Euch fürs neue Jahr Gesundheit, Glück, Zufriedenheit und erwartungsvolle Freude auf den nächsten Stammtisch!

*Gerhard Wunsch*



## Vor 50 Jahren

**Soldaten in Kempten** führen Krieg mit ihrem Kantinenwirt. Der Wirt soll angeblich einige der Soldaten geschlagen haben. Nun der Gegenanschlag: Die Kantineneingänge wurden vermauert und Kantinenfenster mit roter Leuchtfarbe bespritzt. (Mittelbayerische Zeitung 26.09.2012)

**In mehreren Gemeinden** Niederbayerns herrschte akuter Trinkwassermangel. In Viechtach mussten erneut Pioniereinheiten der Bundeswehr eingesetzt werden. Die Pioniere brachten das Trinkwasser von Sankt Englmar in Tankfahrzeugen zum Viechtacher Hochbehälter. (Mittelbayerische Zeitung 24.10.2012)

## **Aus der Bundeswehr**

### 05.10.2012:

Generalmajor Bühler, Kommandeur der 10. PzDiv (ehemaliger Brigadekommandeur PzBrig 12) entband heute Brigadegeneral Thomas auf dem Marktplatz vor dem Rathaus in Amberg nach 2 1/2-jährigem Einsatz vom Kommando über unsere Brigade und übertrug die Befehlsgewalt an seinen Nachfolger, Oberst i. G. Laubenthal. BrigGen Thomas übernimmt den Dienstposten des ranghöchsten Deutschen Offiziers beim Deutsch-Niederländischen Korps in Munster.

### 22.10.2012:

Es rührt sich etwas in der Ostmarkkaserne in Weiden. Der Kommandeur des BeobPzArtBtl 131 hält ab Dienstag mit seinem gesamten Bataillonsstab in der Kaserne eine erste Klausurtagung ab. Ca. 60 Soldaten des Bataillons aus Mühlhausen erkunden zusätzlich für eine Woche die Stadt Weiden mit Umgebung. Wir wünschen unserem Vereinsmitglied und Kameraden, dem Bataillonskommandeur Oberstlt Michael Heinrich, eine gute Eingewöhnungsphase.

## **Aus dem Bereich der Panzerbrigade 12**

Mittelbayerische Zeitung 08.10.2012

## **Kommandeurswechsel in Amberg**

**PANZERBRIGADE** Auf Brigadegeneral Stephan Thomas folgt Oberst i.G. Markus Laubenthal.

**AMBERG.** Mit einem dreifachen „Panzer Hurra“ verabschiedeten Soldaten aus allen Standorten der Panzerbrigade 12 „Oberpfalz“ ihren scheidenden Kommandeur Brigadegeneral Stephan Thomas, der für rund zweieinhalb Jahre die Panzerbrigade 12 führte.

Zuvor hatte sich Thomas bei seinen Offizieren, Unterführern und Soldaten bedankt – dafür, dass sie ihn nicht nur herzlich willkommen geheißen hatten, sondern auch dafür, dass sie ihn in all der Zeit, ob im Auslandseinsatz oder in der Heimat zuletzt auf dem Truppenübungsplatz Munster unterstützt hatten. „Ohne sie hätte ich das nicht geschafft“, sagte der Kommandeur in seiner Abschiedsrede. Auch den vielen Gästen aus der Politik, darunter

MdB Karl Holmeier, die MdLs Heinz Donhauser und Reinhold Strobl und allen Bürgermeister aus den Brigadestandorten dankte er; ferner Vertretern aus dem öffentlichen Leben, der Wirtschaft, einer Abordnung der US Army sowie der Partnerbrigade aus dem österreichischen Linz, der 4. Panzergrenadierbrigade. Auch den Reservisten dankte der Offizier für ihr Kommen zum Appell und die damit gezeigte Verbundenheit zu den „12ern“.

Mit einer gewissen Traurigkeit, so Thomas, verlasse er die Truppe, denn gerne wäre er noch länger bei der Panzerbrigade geblieben, aber so sei das Soldatenlos. Er wird demnächst seinen Dienst als ranghöchster, deutscher Offizier bei Deutsch-Niederländischem Korps in Münster antreten.

Divisionskommandeur Generalmajor Erhard Bühler, ehemals Kommandeur der Amberger Brigade, entband Thomas dann von seinem Kommando. Dieser habe die Brigade sehr gut geführt und auch seine Soldaten auf die Auslandseinsätze bestens vorbereitet. Sein Meisterstück sei die Lehrübung in Munster unlängst gewesen. Bühler dankte auch Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer und den Amberger Bürgern für ihre Treue zur Brigade und für die Möglichkeit, diesen würdigen Appell auf den Amberger Marktplatz abhalten zu können. Danach stellte Bühler den neuen Brigadekommandeur Oberst i. G. Laubenthal vor. Laubenthal, so Bühler, sei ein Mann, der aus der Panzertruppe

komme. Er sei sich sicher, dass die Brigade mit ihm wiederum einen hervorragenden Kommandeur erhalten werde. Beim Empfang im Rathaussaal verabschiedete OB Dandorfer Thomas und dankte für die stets gute Zusammenarbeit, diese bot er auch dem neuen Kommandeur an. Als letzte Amtshandlung zeichnete Brigadegeneral Thomas noch vier Anwesende mit der Brigadeehrennadel aus. Diese erhielten Oberstleutnant Hoffmann, Oberstleutnant d. R. Mayer, Oberbürgermeister Dandorfer und Generalmajor Bühler. Die Veranstaltung wurde musikalisch von Luftwaffenmusikkorps I Neubiberg begleitet. (ack)

Mittelbayerische Zeitung 19.10.2012

## Antrittsbesuch des Brigadekommandeurs

**BUNDESWEHR** Oberst i.G. Markus Laubenthal informierte sich über die Garnison.

**OBERVIECHTACH.** Nur zwei Wochen nach seiner Amtseinführung machte der neue Kommandeur der Panzerbrigade 12, Oberst i.G. Markus Laubenthal, seinen Antrittsbesuch bei Bürgermeister Heinz Weigl. In seiner Begleitung befand sich auch sein Stellvertreter, Oberstleutnant Jochen Schneider, der seit seiner Kommandeurszeit beim Panzergrenadierbataillon 122 in der Eisenbarthstadt wohnt. Bürgermeister Heinz Weigl vermittelte Einblicke in die über 50-jährige Garnisonsgeschichte, die stets von harmonischem Miteinander geprägt sei. Oberst Laubenthal begrüßte den Rückhalt für die Soldaten, vor allem im Einsatz, und war beeindruckt vom Zusammenhalt der Bürgermeister bei der Neustruktur. Im Gespräch wurde die Situation erörtert, dass künftig wieder mehr Soldaten im Standort sesshaft werden. (ggo)



Der neue Kommandeur der Panzerbrigade 12, Oberst Markus Laubenthal, beim Eintrag ins goldene Buch Foto: ggo

## Aus Neunburg und Umgebung

20.11.2012

Heute fand in der Gaststätte "Zum Pfalzgrafen" die erste Besprechung zum Thema "50 Jahre Garnisonstadt Neunburg vorm Wald" und "Gedenkstein Kaserne" statt. Oberstlt a. D. Wunder, der auch für diese Themenbereiche als Sprecher der Stadt Neunburg vorm Wald fungierte, lud schriftlich Vertreter aller ehemaligen Dienststellen, Einheiten und der Traditionsvereine dazu ein. Neben Oberstlt a. D. Wunder, der gleichzeitig die Interessen von PzBtl 114 und PzJgKp 110 vertrat, nahmen nur der 1. Vorsitzende der Alten 115-er, Herr Tennert vom ehemaligen PzBtl 114 und Herr Fischer (114 und Polizei Neunburg vorm Wald) teil.

**Ergebnis:** Die offizielle Veranstaltung der Stadt Neunburg vorm Wald wird (Zustimmung Firma Buchbinder steht noch aus) entweder am Samstag, 14.04., oder 27.04.2013 ab 11.00 Uhr am Gedenkstein vor der Kaserne durchgeführt (Begrüßung, Rede Firma Buchbinder, Festrede, Enthüllung Gedenkstein, Danksagung Sponsoren und ggf. anschließend gemütliches Beisammensein in der Gaststätte "Zum Pfalzgrafen"). Für die Gestaltung des Gedenksteines (keine Nennung von Einheiten und Dienststellen, nur Anführung des Namens "**Pfalzgraf-Johann-Kaserne**" mit den Jahreszahlen 1963 und 2007 und einem Zusatztext - "**Den Menschen der**

**Einheiten und Dienststellen gewidmet, die zur Verteidigung von Recht und Freiheit des Deutschen Volkes hier am Plattenberg ihren Dienst versahen**" - werden drei Kostenvoranschläge für je zwei Gestaltungsmöglichkeiten (direktes Einschlagen der Schriftzüge im Stein oder Anbringen von vorgefertigten Buchstaben) eingeholt. Da die Kosten nicht in voller Höhe von der Stadt Neunburg vorm Wald übernommen werden können(?), suchen wir Alte 115-er neben den anderen Traditionsvereinen in unserem Bereich noch Sponsoren.

Mittelbayerische Zeitung 22.10.2012

## Umgestaltung der Kaserne ließ Ex-Artilleristen staunen

**BUNDESWEHR** Angehörige des ehemaligen Panzerartilleriebataillons 115 trafen sich an der alten Wirkungsstätte.

**NEUNBURG.** Über 60 ehemalige Angehörige des Panzerartilleriebataillons 115 trafen sich kürzlich im Hotel Restaurant „Zum Pfalzgrafen“. Einige reisten aus Idar-Oberstein, dem Erzgebirge und Thüringen an, um am Treffen teilzunehmen. Mit einem dreifachen „Zu-Gleich“, eröffnete Ludwig Dirscherl, der selber über 30 Jahre im Standort Dienst leistete, das Artilleristen-Treffen in der ehemaligen Heimgesellschaft. Er konnte zahlreiche ehemalige Kameraden, unter ihnen aktive

Berufssoldaten, mehrere ausgeschiedene Soldatinnen und Soldaten, Mitarbeiter der Standortverwaltung, Reservisten und Bürger der Garnisonsstadt begrüßen. Unter ihnen auch der ehemalige Bürgermeister Wolfgang Bayerl und Ex-Offiziere wie Joachim Ullmann, Hans-Ulrich Bäumlein und Peter Pauly.

Bei der Führung durch die ehemalige „Pfalzgraf-Johann-Kaserne“ konnten sich die Teilnehmer ein Bild über das große Potential des ländlichen Wirtschaftsstandortes der Firma



Die ehemaligen Angehörigen des Panzerartilleriebataillons waren erstaunt, was aus dem Kasernengelände geworden ist. Klaus Götze (l.) schilderte vor der Ausgangshalle den Betriebsablauf der Firma Buchbinder. Foto: gdl

Buchbinder machen. Betriebsleiter Klaus Götze stellte das Dienstleistungs- und Logistikzentrum auf dem etwa 330 000 Quadratmeter großen Gelände vor. Seit Mitte 2010 hat sich viel auf dem Plattenberggelände getan. Ein Hotel- und Gastronomiebetrieb wurde eröffnet, eine Photovoltaikanlage auf den Gebäuden angebracht, eine Auktionshalle umgebaut und die Heizung wurde auf umweltfreundlicheres Erdgas umgestellt. Zwei Unterkunftsgebäude wurden abgerissen und zu Stellplätzen umgestaltet.

Zu Beginn der Führung stellte Klaus Götze die Firmengeschichte und die Geschäftstätigkeit der Firmengruppe

Buchbinder vor. In der Auktionshalle werden auf zwei Bühnen in kürzester Zeit durch die Auction4you-GmbH wöchentlich mehrere Hundert Fahrzeuge an Autohändler versteigert.

235 Beschäftigte sind in den verschiedensten Berufen und Gewerben tätig. Etwa hundert Autos durchlaufen pro Tag die sieben Stationen vom Check-in, über die Werkstatt, Lackiererei und von der technischen und optischen Aufbereitung bis zur Endkontrolle. Auf dem Mobilitätspark befinden sich mehrere Tausend Pkw und Lkw. Neue Mietfahrzeuge werden in den Verkehr gebracht und ausgediente zum Verkauf hergerichtet. Mit einem Präsent bedankte sich Ludwig Dirscherl bei Klaus Götze für die aufschlussreiche Führung durch das Betriebsgelände.

Im weiteren Verlauf des Treffens stellte der Vorsitzende Oberstleutnant a. D., Joachim Ullmann, den Verein „Alte 115er e. V.“ vor und warb um neue Mitglieder. Die Vorstandschaft der „Alten 115er“ bietet jährlich den über 160 Mitgliedern ein attraktives Programm. Stammtisch-Treffen, Mitgliederversammlungen, Besichtigungen, Führungen, Tages- und Mehrtagesausflüge gehören dazu. Mit einer eigenen Homepage [www.115er.de](http://www.115er.de) und dem Mitteilungsblatt „Barbara-Meldung“ werden die Mitglieder über das laufende Geschehen informiert.

Im Mittelpunkt des Treffens standen die vielseitigen Gespräche der Batterieangehörigen, die von 1967 bis 2007 ihren Dienst in Neunburg verrichteten. Viel Aufmerksamkeit erhielten die mitgebrachten Bilder und Videofilme, die vergangene Zeiten dokumentierten und alte Erinnerungen auffrischten. Ziel war es Kontakt zu den damaligen Batterieangehörigen aufzunehmen, die Kameradschaft zu pflegen. (gdl)

Mittelbayerische Zeitung 04.10.2012

## Stehende Ovationen für die Künstler

**KONZERT** Die erste Operngala in der neuen Schwarzachtalhalle war ein voller Erfolg. VON RALF GOHLKE

**NEUNBURG.** Minutenlange, stehende Ovationen für das Orchester, die vier Solisten und die Chorphilharmonie Regensburg waren nicht nur der verdiente Lohn für die Künstler, sondern stellten zudem unter Beweis, dass auch diejenigen zu begeistern waren, die nicht zu den eingefleischtesten Opernfans zählen. Grund dafür waren zum einen das Programm, das viele bekannte Melodien enthielt, die nicht jeder auf Anhieb mit „Oper“ in Verbindung bringen würde, aber auch die beeindruckende künstlerische Leistung aller Akteure. So stieß die Ankündigung einer „Operettengala“ am 2. Oktober 2013 schon jetzt auf Interesse.

...



Beim „Gefangenen-Chor“ aus „Nabucco“ verschmolzen die Smetana Philharmoniker Prag und die Chorphilharmonie Regensburg zu einem Klangkörper.

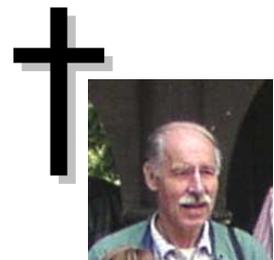
### Aus dem Verein

*Wir trauern um*

**Johann Graup**

**1938 - 2012**

Am 10. Oktober erreichte uns die Nachricht von seinem Tod. Johann Graup war im Panzerartilleriebataillon 115 vom 1. Oktober 1959 bis 31. Dezember 1974, zuletzt als Instandsetzungszugführer und Fahrschulleiter eingesetzt.



**13. Oktober 2012** - Es war im August 2009, als ich zuletzt das ehemalige Kasernengelände betrat. Kamerad Ludwig Dirscherl organisierte die heutige Besichtigung und über 60 vormals hier stationierte, teilweise aus Thüringen und Sachsen sowie aus Idar-Oberstein kommend, fanden sich ein.

Das Gelände wird durch einen Sicherheitsdienst streng bewacht. Verständlich, wenn der Betriebsleiter erläutert, das alle Fahrzeuge unverschlossen und mit steckendem Zündschlüssel abgestellt sind. Das sind meist ein paar hundert.

Viele der einst vorhandenen Grünflächen sind nun geschottert, Fahrzeuge darauf abgestellt. Die Unterkunftsgebäude 8 und 9 existieren nicht mehr. Andere Gebäude wurden umgebaut auf die Belange der Firma Buchbinder.

Im Flur des Gebäudes 27 hängt der Dienstplan für die 25. Woche 2007!

Alles in allem ein Nachmittag, der sehr nachdenklich stimmt, der noch einige Zeit nachwirkt.



In Erwartung des Kommenden - Ludwig Dirscherl und Herr Götze - Sportplatz - Reste von Block 8 und 9



- VS - NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH -

WOCHENDIENSTPLAN FÜR DIE 1./PzArtBtl 115  
für die 25. Woche vom 18.06.2007 bis 24.06.2007

92431 Neuburg v. Wald, der 30.06.2007  
Pfadfinder-Johann-Kasernen  
Amberger Str. 64  
09671/025 - 5100

Montag, 18.06.2007									
Datum/Zeit	Teilnehmer	Kenn-Nr.	Ausbildungsteilnahme/-dienst	Ausbildungsinform.	Dienstvorschriften	Anzug	Ort	#1 Leitender b) Durchführender	
0700 - 0730	BR		Anreiten / Befehlsausgabe	PD	Ziv. 105	FA	Block 27	als Btlchef o. V.i.A. als Btlchef	
1000 - 1200	TE/FR		Dienstbesprechung	PD	Eig. Unterlagen	FA	Block 27	als Btlchef o. V.i.A. als Btlchef	
0710 - 1000	BR/Fu, Stab	Postfach 3 Nr. 201	Allgemeiner Stabsdienst Anwesenheit, Anfertigen von mit. Schriftstücken u. Postversand	PD		FA	Block 27, Stab	als Btlchef o. V.i.A. als Btlchef	



Im (ehem.) Gebäude der 1. Batterie: Am „Schwarzen Brett“ - Dienstplan - „Jägerstüberl“

**Besuch Zirkus Krone in München:** Die Aufführungstermine für das Winterprogramm sind jetzt bekannt. Die Vorstellungen beginnen am 25.12.2012 und enden am 07.03.2013. Nachmittagsvorstellungen sind jeweils am Mittwoch, Freitag und Samstag um 15.00 Uhr. Kosten Parkett: 25,00 €, Sperrsitz (von der Manege aus gesehen nach dem Parkett): 22,00 €, Kosten Bus: ca. 500,00 €. Derzeit fahren 23 Personen mit.

**Wir fahren am Freitag, 01.03.2013.** Nachdem vorher ein Bummel durch die Fußgängerzone (Marienplatz bis Stachus und Odeonsplatz) gewünscht wurde, starten wir um **09.00 Uhr** von der Bushaltestelle an der Schwarzachtalhalle.

## Wir gratulieren

Zum 65. Geburtstag am ...

04.11. Josef Kellner  
03.12. Hans-Ullrich Bäumlein

Zum 45. Geburtstag am ...

23.10.. Markus Beck

HERZLICHEN  
GLÜCKWUNSCH

(Stand: 08.12.2012)

## 07. Dezember 2012 - Barbarafeier

Es war ein gemütlicher Abend mit humorvollen Einlagen in Gedichtform und Gesang - und es hat offensichtlich Spaß gemacht.





# Feldartilleriebataillon - 115 - Panzerartilleriebataillon



## Eine Chronik - Teil 4

**03. März bis 01. April 1972:** Das Bataillon wird zum Panzerartilleriebataillon umgerüstet. 18 Panzerhaubitzen M109 G, 155 mm, ersetzen die Feldhaubitze 105 mm (L) und verstärken so die Feuerkraft und Beweglichkeit des Bataillons erheblich.



**26.05.1972:** Übernahme des „Barbarawaldes“ als Schulwald.

Am "Tag des Baumes" 1972, dem 26. Mai, wurde im Rahmen einer Feierstunde die Patenschaft über einen Teil des Neumburger Spitalwaldes durch das Bataillon übernommen.

Gemäß eines entsprechenden Stadtratsbeschlusses übergab der damalige 1. Bürgermeister der Stadt Neunburg v. W., Herr Dr. Altmann, an den Bataillonskommandeur, Oberstleutnant Bökler, die Patenschaftsurkunde. Dieses Dokument besagt, daß der Distrikt 7, Breitenau, dem Bataillon als Schulwald überlassen wird und ab dem Tag der Übergabe die Bezeichnung "Barbara-Wald" tragen soll.

Mit der Aufgabe, diese Patenschaft mit Leben zu erfüllen, wurde die 1. Batterie betraut. Der mittlerweile in den Ruhestand versetzte Hauptfeldwebel Wendelin Zepelzauer nahm sich mit viel Engagement und Eigeninitiative dieser auch seiner persönlichen Neigungen und seiner Naturverbundenheit entsprechenden Aufgabe an. In relativ kurzer Zeit entstand ein leicht begehbarer Rundweg mit zahlreichen augenfälligen Hinweisen auf die heimische Flora sowie die Waldwirtschaft. Ein besonderer Abschnitt wurde den Gesteinsformationen der näheren und weiteren Umgebung gewidmet, von denen Beispiele am Wegrand zu sehen sind. Zwei von den Soldaten der Batterie erstellte Schutzdächer, mit Tisch und Bänken bestückt, laden den Spaziergänger zum Rasten ein.

Im Sommer 1974 wurde auf dem "Schloßberg", der Teil des "Barbarawaldes" ist, eine Schutz- und Gerätehütte errichtet. Am 4. Dezember 1975 wurde ein Gedenkstein zu Ehren der Hl. Barbara, der Schutzpatronin der Artillerie, enthüllt und damit die Gestaltung des "Schulwaldes" abgeschlossen. Die Arbeiten im Schulwald sind eine belieb-

te Abwechslung für die Soldaten der 1. Batterie im Rahmen der Freizeitgestaltung und auch von der Zivilbevölkerung, besonders von den Feriengästen, wird der "Barbara-Wald" als Ausflugsziel gerne angenommen.

Am "Tag des Baumes" 1975 wurde das Bataillon von der "Schutzgemeinschaft Deutscher Wald" mit dem "Preis des groben Handschuhs" für die Aktivitäten in diesem Patenschaftsprojekt ausgezeichnet. Der damalige Präsident des Bayerischen Landtags Rudolf Hanner überreichte symbolisch ein Dutzend grobe Arbeitshandschuhe an das Bataillon. Hauptfeldwebel Zepelzauer wurde noch im gleichen Jahr nicht zuletzt wegen seiner Verdienste um den "Barbara-Wald" mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Selbst heute noch, nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst, fühlt er sich dem "Barbara-Wald" verbunden und steht der Batterie in "Waldfragen" jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.

(Major Gerd K. Beikler, Broschüre: Panzerartilleriebataillon 115, 1959-1984, 25 Jahre, Schmid-Druck, Neunburg v. W. 1984)

Von Juli - September 1972 wird eine große Anzahl der Soldaten des Bataillons bei den XX. Olympischen Spielen in München eingesetzt.

**19.05.1973:** Der Standort Neunburg v.W. feiert „10 Jahre Pfalzgraf-Johann-Kaserne“. Aus diesem Anlaß findet auf dem Stadthallenplatz ein **Großer Zapfenstreich** statt.



Der Große Zapfenstreich ist Teil der in der Bundeswehr gepflegten Militärtradition und wird heute insbesondere zur Ehrung von Persönlichkeiten vorgenommen. Er geht in seiner heutigen Form auf den Großen Zapfenstreich zurück, der zu Ehren des russischen Zaren Nikolaus I. am 12. Mai 1838 in Berlin aufgeführt wurde.

Nach der Schlacht von Großgörschen im Jahre 1813 besichtigte der preußische König Friedrich Wilhelm III. zusammen mit dem russischen Zaren Alexander I. am Abend das russische Lager. Hierbei erlebte er, wie die Soldaten – so wie es im russischen Heer üblich war – nach dem Zapfenstreich noch einen Choral sangen. Beeindruckt und ergriffen erließ er mit Kabinettsor-

der vom 10. August 1813 auch für die preußischen Truppen die Einführung eines Gebetes nach dem Zapfenstreich. Damit erlangte der Zapfenstreich – wenn auch zunächst nur in Preußen – seine erste zeremonielle Bedeutung.

Auch in Österreich wird durch die Militärmusik des Bundesheeres oder anderer Musikkapellen der sogenannte Große Österreichische Zapfenstreich zu feierlichen Ereignissen wie Angelobungen aufgeführt.

Die Schweizerische Militärtradition kennt vor allem einen spezifischen Marsch, der als Schweizer Zapfenstreich bekannt ist. (Quelle: Wikipedia)

**19.12.1973:** Gründung der Patenschaft zwischen der Gemeinde Bodenwöhr und der 3. Batterie.

**02.04.1974:** Oberstleutnant Bökler übergibt das Bataillon an Oberstleutnant Steer.



Oberstleutnant Steer

**26.06.1974:** Im „Barbara-Wald“ wird die „Barbara-Hütte“ eingeweiht.

Die Abgeordneten des Deutschen Bundestages Dr. Dionys Jobst und Karl-Heinz Gierenstein besuchen am **18. Juli 1974** den Standort.

Im **IV. Quartal 1974** wird der Truppenversuch „Rote Dominante“ für ein künftiges Heeresmodell durchgeführt. Bei diesem Truppenversuch gliedert sich das Bataillon in

- 1 Stabsbatterie mit Beobachtern und Feuerleitung
- 2 Schießende Batterien mit je 2 Zügen zu je 4 M109
- 1 Versorgungsbatterie

